

Top-Thema: Geschichte in 3D

Wolfgang Petersen lässt Brad Pitt als Achill im Trojanischen Krieg gegen die Griechen kämpfen, Leonardo DiCaprio erobert für Baz Luhrmann als Alexander der Große ein Weltreich, und Mel Gibsons „Die Passion Christi“ feiert Triumphe an den Kinokassen. Auch das Zweite Deutsche Fernsehen erreicht mit seinen populärwissenschaftlichen History-Reihen zu besten Sendezeiten hohe Quoten. Kein Zweifel: Geschichte ist mega-in. Wer – angeregt durch Kino und Fernsehen – der historischen Wahrheit jenseits der Hollywood-Kulissen auf die Spur kommen möchte, findet im Internet eine Vielzahl von Quellen und Informationen. Die derzeit beeindruckendste Geschichts-Vergegenwärtigung kommt aus Ägypten. Das dortige „Center for Documentation of Cultural and Natural Heritage“ und der IBM-Konzern haben in drei Jahren mit Millionen-Aufwand und 200 Mitarbeitern das Mammut-Projekt „Ewiges Ägypten“ verwirklicht. Das Ergebnis ist eine atemberaubende virtuelle Reise durch rund 7000 Jahre ägyptischer Kulturgeschichte – angefangen von den frühesten Pharaonen bis in die Gegenwart. Mehr als tausend Objekte wurden dafür bereits digitalisiert



und, mit Hintergrundmaterial versehen, ins Internet gestellt. Orientierung gewährleisten Landkarte und Zeitstrahl, beides selbstverständlich interaktiv. Grafiken demonstrieren die Beziehungen der Objekte untereinander, jedes Kunstwerk lässt sich heranzoomen, für besondere Einblicke sorgen 360-Grad-Aufnahmen sowie aktuelle Panoramabilder von Webcams. Die faszinierendsten Eindrücke aber vermitteln die Animationen und 3D-Rekonstruktionen seit langem nicht mehr existenter Monumente – so bewegt sich der Besucher frei im Grab von Tutenchamun, dessen Schätze in der Realität längst im Kairoer Museum sind, bewundert den legendären

Leuchtturm von Alexandria, wie er seit seiner Zerstörung in der Antike nicht mehr zu erleben war, oder sieht den Luxor-Tempel bis in alle Details auf dem Bildschirm erscheinen. Angesichts dieser Pracht ist es eigentlich gar nicht mehr nötig, Hitze, Staub und Magenverstimmung auf sich zu nehmen, um das reiche Erbe vor Ort zu bestaunen. Dennoch haben die Macher von Eternal Egypt auch an die Ägypten-Touristen gedacht, die sich selbst an den Nil begeben. Sie erhalten künftig einen PDA als Reiseführer, mit dem sie im Kairoer Museum von Ausstellungsstück zu Ausstellungsstück schlendern können oder der ihnen an ausgewählten Standorten wie dem Luxor-Tempel passgenaue Informationen zum Standort gibt. Einziger kleiner Haken für User hier zu Lande: Die Site ist nicht in deutscher Sprache, sondern nur in Englisch, Französisch und Arabisch verfügbar.

Fazit: Der Wirklichkeit sehr nahe – faszinierende multimediale Zeitreise ins ewige Ägypten

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	



Ob die Grabungen unter der Leitung des Tübinger Professors Manfred Korfmann tatsächlich eine führende Rolle Trojas in der Antike beweisen oder dessen Bedeutung überinterpretieren, ist heftig umstritten. Jenseits der akademischen Diskussionen führt die Website des Projekts auch interessierte Laien in diese mythenumrankte Stadt. Die wichtigste Rubrik ist das „Tutorial“, das anhand von Fotos einen virtuellen Rundgang durch die Grabungsstätten ermöglicht.

Fazit: Viel trockener als ein Hollywood-Film, dafür aber auch viel seriöser

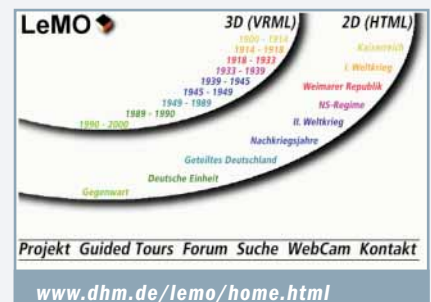
Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	



Über die ZDF-Homepage zu den Geschichts-Infos zu gelangen, ist etwas abenteuerlich: Entweder scrollt der User unter „Sendungen A-Z“ bis „ZDF Expedition“ oder geht bei „Themenbereiche“ auf „Wissen & Entdecken“. Wer es dorthin geschafft hat, wird mit viel Wissen belohnt – das Spektrum reicht von antiken Ärzten („Im Bann der grünen Götter“) bis zur Schatzinsel der Wikinger („Schliemanns Erben“). Lohnend sind auch Besuche in der Mediathek und im ZDF-Expedition-Shop.

Fazit: Mit dem Zweiten sieht man besser – in längst vergangene Zeiten

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	



Lemo steht für „Lebendiges virtuelles Museum online“ und ist ein gemeinsames Projekt des Deutschen Historischen Museums und des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Lemo führt teils in 3D-Welten, teils auf klassischen HTML-Seiten durch die wechselvolle deutsche Historie des 20. Jahrhunderts. Darüber hinaus umfasst es derzeit rund 750 Biografien sowie eine Chronik für jedes Jahr des vergangenen Jahrhunderts.

Fazit: Geschichte in 3D – ersetzt den realen Museumsbesuch nicht, sondern ergänzt ihn

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	